

N i e d e r s c h r i f t

Über die 91. Generalversammlung der Frw. Feuerwehr Solbad Hall am
4. April 1959 im Gasthaus "Stach".

Anwesend: Vizebürgermeister Bernhard Braun
Stadtrat Fröschl
Direktor Dipl. Ing. Egger
Ing. Walter Jud
Die Altmitglieder : Anker Josef, Leitner Ludwig,
Recheis Karl, Locher Georg und 37 aktive Mitglieder.

Schriftführer: Reinstädler Otto

Beginn: 20.15 Uhr.

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüssung
2. Protokoll der 90. Generalversammlung
3. Tätigkeitsbericht
4. Kassabericht
5. Bericht über den Gerätehausumbau
6. Bericht über die Fernsteuerungsanlage
7. Allfälliges.

Kommandant Walder begrüßt alle erschienen Gäste und Kameraden und geht sofort auf die Tagesordnung ein. Vorerst gedenkt die Generalversammlung des verstorbenen Kameraden Bartl Hermann. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor, dass die Frw. Feuerwehr 15 Mal zu Hilfe gerufen wurde. Davon waren zwei Großbrände. Insgesamt stand die Wehr 260 Stunden im Einsatz. Die freiwillige Pflicht des Sonntagsdienstes wurde an 27 Sonn- und Feiertagen durchgeführt.

Aus dem Kassabericht geht hervor, daß im vergangenen Jahr S 56.605.99 ausgegeben wurden. Da im Haushaltsplan S 61.800.-- vorgesehen waren, schloss das Jahr mit einem Haushaltsüberschuss von S 5.194.01 ab.

Gruppenführer Dworak stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers, was auch einstimmig angenommen wurde.

Wie aus dem Bericht von dem Gerätehausumbau hervorgeht, betragen die gesamten Baukosten S 505.474.55 und zwar der 1. Bauabschnitt b.w.

S 177.479.49 und der 2. Bauabschnitt S 327.995.06.

Außerdem wurden ein neuer Tankwagen um S 286.307.80 und eine VW-Krafttragsspritze um S 25.202.10 angeschafft, was wieder eine Gesamtsumme von S 361.081.99 ergibt.

Somit hat die Stadtgemeinde Hall für Gerätehausumbau, Tankwagen und VW-Krafttragsspritze den Betrag von insgesamt S 866.556.54 aufgebracht.

Kommandant-Stellvertreter Arnold berichtet über die Fernsteuerungsanlage. Die Stadtwerke Solbad Hall beabsichtigen für sich die Anschaffung eines Kommandogerätes, welches gleichzeitig für die Feuerwehr von Solbad Hall und Heiligkreuz zur besseren Alarmierung große Möglichkeiten bietet.

Für die Feuerwehr sind vier Rufmöglichkeiten freigelassen. Es kann damit der Kommandant, die Wehr im gesamten und die Wehr von Heiligkreuz aufgerufen werden. Die vierte Möglichkeit wird als Zusatz offen gelassen. Es können aber auch alle vier Möglichkeiten auf einmal gerufen werden. Für die Feuerwehr hat diese Anlage eine große Bedeutung, weil dadurch die weitabwohnenden Kameraden zum Einsatz gerufen werden können.

Stadtrat Fröschl führt aus, daß die Stadt eingesehen habe, daß etwas geschehen muss. Die Frage war nur, ob man zuerst den Tankwagen anschaffen soll und dann erst das Gerätehaus umbauen, oder umgekehrt. Die Zeit brachte es mit sich, daß beides gemacht werden musste. Die Forderungen der Feuerwehr in den früheren Jahren seien bescheiden gewesen, so daß es nun an der Zeit war, für die Wehr etwas zu tun. Die Feuerwehr könne froh sein, daß so viel geschehen ist, und die Stadt sie nun froh, daß die Wehr nun noch schlagfertiger ist.

Dir. Egger erklärt, er hoffe, daß die neue Alarmanlage noch heuer probeweise eingestellt werden könne, vorausgesetzt, daß der Verwaltungsrat die Zustimmung dazu gebe.

Er dankt für die Einladung zur Jahreshauptversammlung und wünscht für das kommende Jahr viel Glück und Erfolg, wenn es gilt den Brand zu bekämpfen und er hofft auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und den Stadtwerken.

Vizebürgermeister Braun dankt im Namen der Stadt und der Bevölkerung besonders für den Sonntagsdienst. Nun hat die Stadt der Feuerwehr endlich das gegeben, was sie braucht. Er spricht

der Wehr auch weiterhin fest zur Seite zu stehen, um der Wehr die Pflicht so leicht wie möglich zu machen.

Kamerad Reinmayr ersucht den Kommandanten um Hilfe der Feuerwehr zum Absperrern des "Oberen Stadtplatzes" bei der Jugendfeier. Der Kommandant sagt die Hilfe zu.

Oberbrandmeister Mayr Emil kündigt Vortragsabende an und ersucht alle Kameraden fleissig daran teilzunehmen. Er spricht allen Kraftfahrern den Dank aus für die gewissenhafte Betreuung der Fahrzeuge. Kamerad Kasenbacher macht den Vorschlag bei Mullbfänden nur eine telefonische Verständigung einzuführen.

Kommandant Walder ist jedoch der Meinung, daß es gut wäre, daß auch die Kameraden kämen, die nicht zu den Übungen gehen.

Oberbrandmeister Mayr Emil teilt mit, daß bei Bränden über der Bahnlinie immer der Weg über die Fa. Pümpel benützt werden soll, da nur dieser Schranken geöffnet werden kann. Weiters ersucht Oberbrandmeister Mayr Emil die Stadtwerke so bald wie möglich den Hydrantenplan zu liefern, und zwar sollten im Plan nur die Standorte der Hydranten eingezeichnet sein.

Kommandant Stellvertreter Arnold stellt fest, daß im letzten Jahr die Aufstellung einer Jugendgruppe beschlossen wurde. Dieser Beschluss konnte im Laufedes Jahres nicht durchgeführt werden, da die Aufstellung einer Jugendgruppe mit grossen Kosten verbunden ist. Nachdem aber die Stadt so viel Ausgaben hatte, wurde dieser Plan zurückgestellt. Er wird aber weiterhin im Auge behalten. Er ersucht besonders die jungen Kameraden unter ihren Freunden für die Feuerwehr zu werben.

Kamerad Stecher bemängelt, daß die Gendarmerie bei der Jahreshauptversammlung nie anwesend ist. Der Kommandant teilt hiezu mit, daß sie immer dazu eingeladen worden sei.

Kommandant Walder dankt den Vertretern der Stadtgemeinde für die tatkräftige Unterstützung und verspricht auch weiterhin im Dienst für den nächsten da zu sein.

Mit einem dreifachen "Gut Heil" wird die 91. Generalversammlung um 22 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer :



Der Kommandant :

Tätigkeitsbericht

der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall zur 92. Jharschaupversammlung.

Für die Zeit vom 4. April 1959 bis 2. April 1960

4. April 1959 91. Jahreshaupversammlung
27. April 1959 Mullbrand bei der Mullablage am Inn.
6 Mann mit Steyr 640 ausgerückt
- 28.4.1959 Beginn der Übungen
- 1.5.1959 Beginn des Sonntagsdienstes
6. Juni 1959 11 Uhr 35 Rasenebrand zwischen Hall und
Volders. An der Bahnlinie war der Rasen und die
Bahnschweller zum Brennen gekommen.
15 Mann unter Kmdt. Walder ausgerückt
- 29.6.1959 Mullbrand, 22 Uhr 45, Lf 15 und Steyr 480
18 Mann ausgerückt.
12. Juli 1959 Familienausflug nach Volders
18. August 1959 Im Hause Schlossergasse 5 brach in einem Kanzleiraum
der Fa Plattner durch Fahrlässigkeit ein Brand aus
der noch vor Eintreffen der Feuerwehr von den
Hausbewohnern gelöscht werden konnte.
Ausrücken um 22 Uhr mit LF 15 und Tankwagen
24 Mann
20. August 1959 Brand im Parkhotel.
Um 24 Uhr 30 wurde die Feuerwehr zu einem Brand
im Parkhotel gerufen. Einsatz mit Tankwagen und
LF 15 mit 15 Mann
Wie schlagfertig die Wehr ist zeigte dieser Brand.
Von der Gendarmerie wurde gestoppt, wie lange
die Wehr, vom Alarmzeichen bis zum Brandplatz
braucht. Sie erstaunt war die Gendarmerie, dass
sich alles in der kurzen Zeit von 3 Minuten ab-
spielte.
28. August 1959 Ausschusssitzung
1. September 1959 Beginn der Herbstübungen
1. Oktober 1959 Ausschusssitzung
18. Oktober 1959 Herbsthaupübung bei der Fa Recheis, zu der

der Herr Bürgermeister Med. Rat. Dr. Schumacher erschienen war.

4.11.1959 Ausschussitzung

18. Dezember 1959 Einem Kameraden erweist die Fw. Feuerwehr die letzte Ehre. Kamerad Kirchebner Sepp wird zu Grabe getragen. Er war 36 Jahre Mitglied unserer Wehr.

2. Jänner 1960 Sechbrand in der Heilanstalt.
Ausrücken um 15 Uhr mit LF 15 und Tankwagen
15 Mann

2.1.1960 Preiswatten im Gerätehaus. Zu einem schönen Kameradschaftsabend gestaltete sich das Preiswatten im Gerätehaus. In kameradschaftl. Weise hat der Kamerad Molling die Mühe angetan um Preise aufzubringen. Ihm sei für die Mühe herzlich gedankt. Hat doch jeder der Teilnehmer einen Preis mit nach Hause gebracht.
Ergebnis: 1. Molling Höpichler Hermann
2. Walder Ludwig-Baldeamir Helm.
3. Recheis Karl-Hinterseer Karl

11.1.1960 Ausschussitzung

17.1.60 Fehllalarm bei der Strassenbahnremise

27.1.1960 14 Uhr 30, Alarm in der Salzburgerstrasse bei Steinlechner. Die Feuerwehr brauchte nicht mehr einzugreifen

30.1.1960 *Kaminbrand in der Turnhalle*

2.2.1960 Ausschussitzung

6.2.1960 Familienabend im Thömlschlössl

16.3.1960 Ausschussitzung

19.3.1960 1 Uhr 30 Brand eines Mülhaufens bei der Kofixfabrik in der Essergasse. 15 Mann mit FL 15 und Tankwagen ausgerückt

- 27.3.1960 Waldbrand im Halltal, Gemeinde Absam
13 Uhr 45 Einsatz des Tankwagen, Steyr 640 und
LF 15 sowie der VW Tragkraftspritze
- 28.3.1960 Eine Gruppe der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall
übernimmt am Vormittag die Brandwache am Brand-
platz im Halltal.
- 29.3.1960 11 Uhr 10 Alarm
Gasflaschenbrand im Stellwerk II der ÖBB
Tankwagen und Steyr 640 mit 15 Mann ausgerückt.

Im vergangenen Jahr wurde die Wehr 14 mal zu Hilfe gerufen.
Davon 11 Brände in Solbad Hall und 3 auswärts.

Im grossen und ganzen sind wir in diesem Jahr von grossen Brandkatastro-
phen verschont geblieben. Das soll jedoch nicht heissen, dass auch
in Zukunft nichts passieren kann. Wie verhängnisvoll könnte sich
doch der Mangel an Kraftfahrern bei unserer Wehr erweisen.
Beim Brand bei der Fa Rhomberg in Absam waren die Kameraden
schon lange im Gerätehaus und mussten warten, bis ein Kraftfahrer kommt,
um auszufahren. Das sind aller wertvolle Sekunden, die unter
Umständen zu einer Katastrophe führen könnten.

Wie in früheren Jahren wurde auch im letzten Jahr an 27 Sönn und Feier-
tagen der freiw. Sonntagsdienst gemacht.

Desweiteren wurde in 9 Ausschusssitzungen alle anfallenden Schrift-
stücke und Probleme der Wehr behandelt.

Die Wehr hat derzeit auf dem Papier einen Stand von 46 aktiven
und 8 Altmitgliedern.

N i e d e r s c h r i f t

über die 92. Jahreshaupt-Versammlung der Frw. Feuerwehr Solbad
Hall am 2.4.1960 im Gasthaus "Bretze".

Anwesende:

Bürgermeister, Med. Rat. Dr. Schumacher

Ing. Walter Jud von den Stadtwerken

Postenkommandant Bucher

Die Altmitglieder: Recheis Karl, Anker Josef
und die 33 aktiven Mitglieder.

Entschuldigt haben sich:

Vizebürgermeister Braun

Direktor Egger von den Stadtwerken

und die zum Präsenzdienst eingerückten
Kameraden: Tusch Karl und Schöpfer

Schriftführer:

Reinstadler Otto

Beginn: 20 h 20

T a g e s o r d n u n g

- 1.) Begrüssung
- 2.) Protokoll der 91. Jahreshauptversammlung, Tätigkeitsbericht,
Kassabericht, Allfälliges.

Kommandant Walder begrüsst alle erschienen Gäste und Kameraden und geht sofort auf die Tagesordnung ein. Zuerst gedenkt er des verstorbenen Kameraden Kirchebner. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Aus dem Tätigkeitsbericht geht hervor, dass die Wehr vierzehn Mal zu Hilfe gerufen wurde. Davon waren 11 Brände in Solbad Hall und 3 auswärts. Im grossen und ganzen wurde im abgelaufenen Jahr die Stadt von Grossbränden verschont. Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Kassabericht:

Das abgelaufene Finanzjahr schliesst mit einem Haben-Saldo von
S 2.305.42 ab. Dem Kassier wird einstimmig die Entlastung erteilt.

b.w../2

Allfälliges:

Kamerad Scholl stellt die Frage, warum die Rangabzeichen nicht getragen werden. Bei Einsätzen sind die Gruppenführer nicht zu erkennen. Er macht den Vorschlag, ebenfalls die Alarmblusen mit Rangabzeichen zu versehen. Auch fragt er an, wann das zweite Atemschutzgerät bestellt wird.

Brandmeister Emil Mayr führt Beschwerde, dass die Uebungen schlecht besucht werden. Mit höchstens zwei Gruppen können keine grossen Uebungen durchgeführt werden. Er regt an eine grössere Werbetätigkeit zu entfalten. Als äusserst wichtig, bezeichnet er das neue Alarmsystem, da mit diesem auch die weiter vom Gerätehaus wohnenden Kameraden zum Einsatz gerufen werden können. Er stellt fest, dass auf die Haller-Feuerwehr gesetzt wird. Um jedoch diesem Ruf gerecht zu werden, braucht es einen höheren Stand der Wehr. Er richtet an den anwesenden Bürgermeister den Apell auch die städtischen Bediensteten möchten zur Feuerwehr kommen. Es gibt immer Schwierigkeiten mit der Einteilung des Sonntagdienstes, da eben, wie erwähnt, zu wenig Mann bei der Frw. Feuerwehr sind. Weiters regt er an, dass alle, die den "grossen" Führerschein haben, mit den Feuerwehrwägen fahren sollen, denn es hat sich wiederholt gezeigt, dass zu wenig Fahrer vorhanden sind, die mit den grossen Feuerwehrwägen fahren können. Er verlangt auch S 6.000.-- Sonderkredit, falls die Fernsteuerung im kommenden Jahr in Betrieb genommen werden sollte. Er beschwert sich über den schlechten Zustand der Magirus-Leiter, und stellt an die Generalversammlung den Antrag, die Leiter nicht mehr herzuliehen. Sie soll nur Feuerwehrleiter bleiben. Auch stellt Brandmeister Mayr fest, dass die Schulungen viel zu wenig ausgenützt werden. Er macht den Vorschlag, mehr die Grundlehrgänge zu besuchen, da der Verdienstentgang ja ohnehin bezahlt wird. Brandmeister Emil Mayr dankt dem Bürgermeister für das grosse Entgegenkommen und für die neuen Geräte, die er als wirklich einmalig bezeichnet. Kommandantstellvertreter Arnold bemerkt zu den Ausführungen von Brandmeister Mayr Emil folgendes:

Brandmeister Mayr hat sicher recht, wenn er den äztigen. Stand der Frw. Feuerwehr kritisiert, wie jedoch die heutige Jahreshauptversammlung zeige, seien nicht zu wenig Mann, sondern die dabei sind sollen fleissiger zu den Uebungen kommen, denn schliesslich kommt es nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität an. Den Ausbau der äztigen. Klingelanlage könne er nicht befürworten, da dieser Ausbau nicht rentabel erscheine, und die neue Rufanlage ohnehin bald in Betrieb genommen werden könne. Auch ist er der Meinung, dass die Grundübungen nicht unbedingt notwendig sind, wenn die Kameraden die Uebungen fleissig besuchen. Kamerad Unterkircher stellt fest, dass die alten Kameraden für die Uebungen nicht immer Zeit haben, und die jungen zu wenig Interesse haben. Die Uebungen sollen interessanter gestaltet werden. Er macht dann den Vorschlag gemeinsame Uebungen mit anderen Gemeinden durchzuführen. Auch regt er an, die Uebung sportlich aufzuführen. (Durch Zeitstoppen, usw.) Er regt auch an, in der Milser-Siedlung eine Garage zu bauen, da in diesem neuen Stadtteil von Hall viele wohnen, die zur Feuerwehr gehen könnten. Kommandantstellvertreter Arnold, glaubt die Ursache, warum die Uebungen nicht mehr besucht werden, darin zu sehen, dass die Kameraden den Sonntagsdienst scheuen. Es ergibt sich nun die Frage, ob der Sonntagsdienst von Haus aus eingeteilt werden soll. Er spricht sich gegen eine Errichtung eines Gerätehauses in der Milser-Siedlung aus, da mit der neuen Rufanlage auch die Männer die dort wohnen, verständig werden können.

Kamerad Reinmayr Pius macht den Vorschlag die Buben ab dem 14. Lebensjahr in die Feuerwehr aufzunehmen. Er ist der Meinung, wenn diese Burschen nicht gleich nach der Schule für die Feuerwehr gewonnen werden können, sie überhaupt nicht mehr dazubewegen sind. Gruppenführer Tusch erklärt, dass die Übungen wohl nicht anders aufgezo-gen werden können, da jede Gruppe genau aufgeteilt ist und die 9 Mann alle ihre vorgeschriebenen Arbeiten zu machen haben. Er spricht sich für eine versuchsweise Aufstellung einer Jugendgruppe aus. Brandmeister Mayr Emil ist der Meinung, dass sich bezüglich des Personalstandes manches von selbst lösen wird, wenn die Fernsteuerungsanlage in Betrieb gesetzt ist. Kamerad Fröschl regt an, ein Komitee zur Aufstellung einer Jugendgruppe, dem Gruppenführer Walder Robert vorstehen soll. Kamerad Stecher ersucht die Gendarmerie ihn bei Brandfällen zu verständigen.

Kamerad Moling Peter beschwert sich über den Misstand, dass bei Alarm private Anrufe die Leitung immer besetzen, und daher eine schnelle Verständigung zwischen Feuerwehrmagazin und Gendarmerie erschwert ist.

Kommandantstellvertreter Arnold erklärt dazu, der Erstanrufende soll nicht die Nummer "122", sondern die direkte Verbindung zur Gendarmerie benutzen, und zwar unter Ruf-Nr. "006", ohne auf den weissen Knopf zu drücken.

Kamerad Unterkircher regt an, die Schulungen mit dem Atemschutzgerät auch im Schwimmbad durchzuführen.

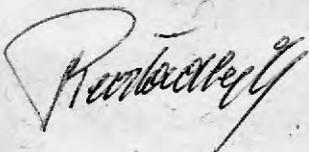
Kommandantstellvertreter Arnold fordert alle Kameraden auf, die Vortragsabende zu besuchen, auch teilt er mit, dass die neue Alarmanlage bereits bestellt ist, jedoch noch unbekannt sei, wann sie anläuft.

Kamerad Spöttl regt an, die alten Wagen abzustossen und neue anzuschaffen, da es unwirtschaftlich erscheint, die alten Wagen zu belassen. Die Jugendgruppe bezeichnet er als eine Gefahr der Splitterung. Auch regt er an, ein Sprechfunkgerät anzuschaffen. Dazu entgegnet Kommandantstellvertreter Arnold, dass diese Anschaffung wohl nicht notwendig sei, da ohnehin bei grösseren Einsätzen das Bundesheer dabei ist, das ohnehin mit Sprechfunkgeräten ausgerüstet ist.

Abschliessend stellt Kommandantstellvertreter Arnold den Antrag, dass der Sonntagsdienst von Gruppenführer Tusch und Walder eingeteilt wird, damit eine klaglose Durchführung des Sonntagsdienstes gewährleistet ist. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Bürgermeister Med. Rat Dr. Viktor Schumacher dankt im Namen der Stadt-gemeinde der Frw. Feuerwehr für den selbstlosen Einsatz und hofft, dass alle Kameraden auch im kommenden Jahr so fleissig wie bisher wieder mitmachen.

Mit einem dreifachen "Gut-Heil" beschliesst Kommandant Walder um 22 h 25 die 92. Jahreshauptversammlung der Frw. Feuerwehr Solbad Hall.



T ä t i g k e i t s b e r i c h t

der Frw. Feuerwehr Solbad Hall zur 93. Jahreshauptversammlung am 15. April 1961 im Gasthaus "Bretze".

Der Tätigkeitsbericht erstreckt sich über die Zeit vom April 1960 bis heute

- 2.4.1960 92. Jahreshauptversammlung
- 29.5.1960 4. Bezirksfeuerwehrtag in Thaur wird ein Ehrendiplom für Kdt. Walder und Ein Diplom für langjährige Tätigkeit an Mallinger Peter überreicht.
- 13.6.1960 Familienausflug nach Absam Eichat
- 18.6.60 17.00 Uhr Bahnschwellerbrand am Bahnkörper in der Nähe des Montana Bauhofes.
- 3.7.60 Dachbodenbrand in der Waldaufstrasse 9 bei Alexandre Monz. Zu diesem Brand wurde die Feuerwehr nicht alarmiert.
- 21.7.60 Zimmerbrand bei Ludwig Permoser - 1.00 Uhr nachts. Die Wehr wurde nicht alarmiert.
- 10.8.60 20.30 Uhr Zimmerbrand bei Berta Peböck, Zottstrasse 5
- 10.9.60 15.05 Uhr Brand am Müllablageplatz, Hallerfeld bei Föhnsturm. Gleichzeitig hat der Föhn bei der Kofix-Schiffabrik das Dach abgedeckt. Am Abend desselben Tages musste die Wehr dorthin ausrücken und die herabhängenden Blech- und Holzteile zu entfernen.
- 22.9.60 14.35 Brand am Lagerplatz der Fa. Weiss in der Winterthurerstrasse.
- 16.10.60 Herbsthauptübung in Ampass und anschliessend gemütliches Beisammensein im Gerätehaus
- 20.11.60 Brand eines Wollhaufens und alter Stoffe bei der Kofixfabrik
- 30.11.60 Fehllalarm bei der Fa. Halhammer
- 14.1.61 Feuerwehrkränzchen im Gasthaus "Tömlschlössl".
- 28.1.61 12.50 Uhr Alarm im Röhrenwerk - die Feuerwehr braucht nicht mehr einzugreifen.
- am s. Tag 20.50 Uhr Brand am Lagerplatz der Fa. Hauser in der Salzburgerstrasse

- 5.2.61 Preiswatten im Gerätehaus, aus dem Hoppichler Hermann und Fröschl Edi als Sieger hervorgingen. Kamerad Molling hat sich bemüht schöne und wertvolle Preise zusammenzubringen. Für seine grosse Mühe sei ihm herzlich gedankt.
- 14.2. Familienabend mit Tanz und Faschinkskehrhaus im Gerätehaus
- 8.3. Brand einer Wohnbaracke am Lagerplatz Weiss
- 14.4. 17.15 Uhr Brand eines Lagerschuppens und einer Waschküche in der Ruedfstrasse
- 15.4. Ueberprüfung der gesamten Geräte und Kraftspritzen durch Fachinspektor Thurner im Auftrag des Feuerwehrkommandos.

Frühjahr - Hochwassereinsatz!

Im abgelaufenen Jahr wurde die Wehr 10 Mal zum Einsatz gerufen. Gott sei Dank waren es alles nur kleine Brände, die auch nur kleinsten Schaden verursachten, bzw. wurde durch den Schnellen Einsatz der Wehr grösserer Schaden verhütet.

Wie in den frührern Jahren, so wurde auch im letzten Jahr vom 1. Mai bis 25. September und an 25. Sonn- und Feiertagen der Sonntagsdienst von 9.00 Uhr früh bis 7.00 Uhr abends durchgeführt. Der Einteilungsplan hat sich bestens bewährt.

Des weiteren wurden in 8 Ausschuszsitzungen alle anfallenden Schriftstücke und Probeleme der Wehr besprochen.

Die Wehr hat derzeit einen Stand von 58 aktiven- und 8 Altmitgliedern.

Gut Heil

Solbad Hall, den 14.4.1961

N i e d e r s c h r i f t

über die 93. Jahreshauptversammlung der Frw. Feuerwehr Solbad Hall,
am 15. April 1961 im Gasthaus "Bretze".

Anwesend: Vizebürgermeister Braun
Postenkommandant Stephan Bucher

entschuldigt
haben sich: Bürgermeister Dr. Schumacher
Ing. Walter Jud

An der 93. Generalversammlung nahmen 44 Kameraden teil.

Schriftführer: Reinstädler Otto

Beginn: 20.25 Uhr

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüssung
2. Protokoll der 92. Jahreshauptversammlung
3. Tätigkeitsbericht
4. Kassabericht
5. Vereidigung
6. Allfälliges.

Kommandant Walder begrüsst alle erschienen Gäste und Kameraden und geht sofort auf die Tagesordnung ein. Vorerst gedenkt die Generalversammlung des verstorbenen Kameraden Locher Georg.

Das Protokoll der 92. Jahreshauptversammlung wird einstimmig angenommen. Brandmeister Mayr Emil regt an, ein Buch im Gerätehaus aufzuliegen, wo der Fahrer verpflichtet ist, jeden Einsatz einzutragen.

Der Tätigkeitsbericht wird einstimmig genehmigt.

Der Kassier gibt einen Ueberblick ueber den Jahresvoranschlag und teilt mit, dass ein Gesamtaufwand von S 125.800.-- notwendig ist. Der Kassazuwachs betrug im vergangenen Jahr S 1.603.33. Für die Meldeanlage wird ein Gesamtbetrag von S 77.000.-- notwendig sein. Kamerad Fröschl stellt an den Kassier die Frage, wie vile in Prozenten ausgedrückt, für die Kameradschaft ausgegeben wird. Der Kassier teilt mit, dass dafür 66 % ausgegeben werden. Fröschl fragt auch an, wie viel die Stadtgemeinde für Kameradschaftszwecke der Feuerwehr zur Verfügung stellt. Der Kassier gibt ihm die Auskunft, dass jährlich S 2.000.-- von der Stadtgemeinde der Kamerad-

schaftskasse überwiesen werden.

Kamerad Fröschl ist der Meinung, dass dieser Betrag sehr niedrig gehalten sei. Vizebürgermeister Braun gibt ihm darauf zur Antwort, dass er versuchen werde, beim Stadtrat eine Erhöhung dieser Subvention zu erreichen. VbGm. Braun stellt fest, dass andere Vereine grosse Subventionen erhalten, die für die Allgemeinheit nichts tun. Deshalb sei es notwendig, gerade den Verein, der sich zur Gänze dem nächsten verschrieben hat, besonders zu fördern, und er hofft, dass im kommenden Budget eine Erhöhung möglich sein wird. Dieses Versprechen wird mit grossem Beifall aufgenommen.

Dem Kassier wird einstimmig die Entlastung erteilt.

Kommandant Walder stellt fest, dass es bei Alarman während des Tages an Gruppenführer fehle, - und er nennt Kamerad Neuner Alois zum neuen Gruppenführer. Weiters wird für den erkrankten Gruppenführer Viertl Sepp, Kamerad Jäger Josef als Gruppenführer für die Leiter ernannt.

Nachstehende Kameraden werden vom Kommandanten vereidigt und zwar:

Graber Heinz, Lamparter Hermann, Necchi Josef,
Mihalits Bernhard, Auckenthaler Heinz, Daz Emil,
Graber Florian, Moser Gerhard, Scholl Anton 52

Mayr Emil stellt fest, dass bei den Neuvereidigten mehrere den Führerschein besitzen. Da bei Tag immer Fahrermangel besteht, soll gerade bei den jungen eine Klingel eingebaut werden. Er teilt mit, dass am 21. April ein Vortrag ueber das Pumpenwesen stattfindet, wozu er alle Interessenten herzlich einladet. An die Gendarmerie stellt er die Bitte, bei Probealarm am Samstag beide Schleifen zu betätigen, damit das Funktionieren der Leitungen überprüft werden kann. Die Ueberprüfung der Geräte durch Herrn Thurner hat ergeben, dass alle Geräte im besten Zustand sind. Er dankt allen Kameraden, besonders den Kraftfahrern für die Betreuung der Fahrzeuge. Mayr hofft, dass im kommenden Jahr das "Opel"-Fahrzeug bestellt werden kann. Kamerad Molling Peter stellt den Antrag, dass alle Kameraden informiert werden, dass zum Bezirkstag Privatwagen zur Verfügung stehen. Molling fragt an, warum die Leiter immer wieder ausgeliehen wird. Oberbrandmeister, Arnold Max, gibt ihm die Auskunft, dass die Leiter nur für die Restaurierung der Pfarrkirche ausgeliehen wird, mit dem ausdrücklichen Versprechen, dass die Leiter jeden Abend in das Gerätehaus zurückkommt. Kamerad Jäger regt an, dass die Firma Mayramhof für das Ausleihen der Leiter eine kleine Entschädigung zahlen soll. Weiters schlägt er vor, dass wenn die die Leiter ausgeliehen wird, immer ein Mann der Frw. Feuerwehr beige stellt werden muss. Arnold Max stellt dazu fest, dass in Zukunft diese Bedingung erfüllt wird. Kamerad Neuner fragt in diesem Zusammenhang, wer bei einem Unfall mit der Leiter haftet. Arnold Max stellt dazu fest, dass die Feuerwehr jede Verantwortung ablehne, - und in diesem Fall nur die Fa. Mayramhof hafte. Kamerad Stecher bringt vor, er möchte immer angerufen werden, wenn die Leiter ausgeliehen wird, damit er die Wagen wegstellen kann, denn es sei des öfteren vorgekommen, dass beim Herausfahren der Leiter die Wagen beschädigt wurden. Arnold Max erklärt, dass sich die

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

der Frw. Feuerwehr Solbad Hall für die Zeit vom 15. April 1961 bis 28.4.1962.

- 15. 4.1961 Jahreshauptversammlung
- 18. 4.1961 Beginn der Uebungen
- 20. 4.1961 Veranstalet Brandmeister Mayr Emil einen Schulungs-
abend für die Kraftfahrer und Maschinisten.
- 1. 5.1961 Beginnt der Sonntagsdienst
- 14. 5.1961 Zehn Mann der Frw. Feuerwehr Hall nehmen mit Fahne
am grossen Feuerwehrfest in Rosenheim teil.
- 28. 6.1961 Drei Mann der Frw. Feuerwehr müssen ausrücken, um
bei der Familie Wolf in der unteren Lend den
Keller auszupumpen.
- 29. 6.1961 Müssen fünf Mann den Keller im Städt. Altersheim
auspumpen.
- 3. 7.1961 Teilnahme an der Beerdigung unseres Kameraden
Baldermayr Max.
- 20. 7.1961 Um 5.30 Uhr Alarm zum Brand in der Schuhfabrik Huber
in Absam, - 20 Mann mit Tankwagen und LF 15 unter
Kommandant Walder ausgerückt. Das schnelle Einreifen
der Feuerwehr Hall hat damit einen Grossbrand ver-
hindert.
- 9. 8.1961 Sucht ein schweres Unwetter das mittlere Innthal heim
- um 14.00 Uhr wird in Solbad Hall Katastropheneinsatz
gegeben - und 20 Mann rücken mit LF 15 Tankwagen und
Steyr 640 aus. Sie sind beinahe den ganzen Nachmittag
im Einsatz.
- 17. 8.1961 1/2 9 Uhr Alarm zur Gerberei Arnold, wo im Kesselraum
ein Oelbrand ausgebrochen ist. 20 Mann dazu ausgerückt.
- 29. 8.1961 Beginn der Herbstübungen.
- 17. 9.1961 Ausflug der Frw. Feuerwehr mit Familienangehörigen
nach Ehrwald und Besuch des Zugspitzplateaus.
- 20. 9.1961 4.45 Uhr Alarm bei den Röhrenwerken. 20 Mann ausge-
rückt.
- 30. 9.1961 Grossübung in der Major-Josef-Straubkaserne mit den
Feuerwehren der umliegenden Gemeinden im Beisein
des Bezirkskommandos. Bei dieser Uebung hat sich ge-
zeigt, dass unser LF 15 nicht mehr 100 %-ig einsatz-
fähig ist und dass dringend an die Anschaffung eines
neuen Einsatzfahrzeuges gedacht werden muss.

- 23.10.1961 13.45 Uhr Fehllalarm zum Kinohof. Starke Rauchentwicklung aus dem Kellerfenster hat die Alarmierung veranlasst., jedoch kam diese starke Rauchentwicklung vom ersten Anheizen der Kinoheizung. Feuerwehr braucht nicht mehr einrücken. 14 Mann mit LF 15 und Tankwagen waren ausgerückt.
- 24.10.1961 Herbsthauptübung und zugleich Abschluss der Herbstübungen im Ansitz "Breitenau".
10. 1.1962 9.45 Uhr Brand bei der Fa. Zimmermann und Ausrücken von 15 Mann mit Tankwagen und LF 15. Auch bei diesem Brand hat sich gezeigt, dass eine rasche Alarmierung und gute Ausrüstung einen Grossbrand verhindert hat.
12. 1.1962 Wird unser Kommandant, Walder Ludwig, 70 Jahre alt. Der gesamte Ausschuss übermittelt ihm die Glückwünsche der Wehr und überreicht ihm ein kleines Ehrengeschenk.
19. 1.1962 Fehllalarm um 11.5 Uhr nachts zum Gasthof "Krippe". Starke Rauchentwicklung aus dem Kamin veranlasste die Alarmierung. Das ganze Haus wurde vom Kommando nach einem Brandherd untersucht, jedoch konnte nichts verdächtiges entdeckt werden. 25 Mann mit Steyr 480 und LF 15 ausgerückt.
27. 1.1962 Gutbesuchtes Maskenkränzchen im Gerätehaus mit Eröffnung der neuerrichteten "Feuerwehr-Hausbar". An dieser Stelle sei allen Kameraden gedankt, die in ihrer Freizeit diese schöne Werk für die Kameraden geschaffen haben.
30. 1.1962 Alarm in der Zollfreizone, Brand des Oelbrenners in der Schneiderei der Fa. "Edelweiss". 15 Mann mit LF 15 und Steyr 480 ausgerückt.
31. 1.1962 19.10 Uhr Brand des Strassenbahntriebwegens der Linie 4 beim Röhrenwerk. 25 Mann mit LF 15 und Tankwagen ausgerückt. *amischen FN Röhrenwerk*
11. 2.1962 Beerdigung unseres Altmitgliedes Eliem Ernst.
16. 2.1962 Brand der Strassenbahn bei der Haltestelle am Unteren Stadtplatz.
17. 2.1962 Kommt das neue Einsatzfahrzeug "Opel Blitz".
26. 2.1962 Stirbt einer unserer besten Kameraden Fleischhauermeister Neuner Ernst.
Widw. Neuner
3. 3.1962 Sehr gut besuchtes Faschingskehrauskränzchen im Gerätehaus.

3. 1962 Preiswatten im Gerätehaus bei dem nach harten Ringen unser Kommandant Walder Ludwig und Kassier Unterkircher Adi den heiss umstrittenen Wanderpokal nachhause tragen.
25. 3.1962 1/2 6 Uhr Brand in der Heilanstalt und erster Einsatz mit dem en neuen Wagen "Opel Blitz". 22 Mann mit Tankwagen und LF 15 ausgerückt.
1. 4.1962 Zimmerbrand bei Verwalter Pichler in Absam. 15 Mann mit Opel und Tankwagen ausgerückt. 3
30. 4.1962 Besichtigung der neuen Alarmanlage durch Landeslöschinspektor Oberregierungsrat Dipl. Ing. Hutter und Bezirkskommandantstellvertreter. *Jonll*
17. 4.1962 Infolge des starken Föhnsturmes hielten 5 Mann der Frw. Feuerwehr Windwache und waren von 1 - 2 Uhr bei Dr. Hallegger im Einsatz um dort das abgelegte Blechdach abzuschneiden. Um 1/2 3 Uhr mussten sie wieder zu Dr. Hallegger ausrücken, um das Dach niederzubinden. um 3.15 Uhr ausrücken zu einer Baracke der Fa. Montana im Weissenbach, die durch einen Windwurf gefährdet war.
20. 4.1962 Vormittag Fehlalarm in die Salvatorgasse. Ausfahrt mit Opel Blitz.

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde die Feuerwehr 16 Mal zum Einsatz gerufen. Durch den schnellen Einsatz der Wehr wurde ein immer ein grosser Schaden verhütet. Diese schnellen Einsätze sind nicht zletzt auf die gute Alarmierung und auf die gute Ausrüstung zurückzuführen. Durch die Anschaffung des neune Einsatzfahrzeuges Opel Blitz wurde die Schlagkraft der Wehr erheblich verbessert. Der besonder Dank gilt allen Kraftfahrern, besonders Brandmeister Mayr Emil, die im besonderen Masze durch die vorbildliche Pflege der Einsatzfahrzeuge die schnelle Einsatzfähigkeit der Wehr heben. Während der Winterpause wurden vier Schulungsabende für die Mannschaft und drei Schulungsabende für die Gruppenführer abgehalten. Wie in den früheren Jahren so wurde auch in diesem Jahr vom 1. Mai bis Ende September von 9.00 Uhr früh bis 7.00 Uhr Abend der Frw. Sonntagsdienst von den Kaeraden versehen. Deswetieren weu wurden in 15 Ausschuszsitzungen alle Probleme der Wehr in sachlichen und von Verantwortung getragenen Aussprachen besprochen.

Die Wehr hat derzeit einen Stand von *62* aktiven und vier Altmitgliedern.

G u t H e i l !

J. Linsch et. neuen Alarm einloft

Nach dem Vater der Sohn . . .

Auf der 95. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall wurde ein umfangreicher Tätigkeitsbericht verlesen, der von 25 Einsätzen und einer großen Zahl von Uebungen spricht. Zur Vereidigung wurden 15 junge Wehrmänner aufgerufen. Kommandant Ludwig Walder, der sein verantwortungsvolles Amt nun schon seit 20 Jahren vorbildlich führte, erklärte, einem jüngeren Kameraden weichen zu wollen. Mit stürmischem Beifall wurde seine Zusicherung aufgenommen, daß er auch künftig der Wehr ein treuer Kamerad bleiben wolle. Nachdem Oberbrandmeister Arnold Max dem scheidenden Kommandanten den Dank seiner engsten Mitarbeiter ausgesprochen, schlug er der Generalversammlung Robert Walder als neuen Kommandanten vor. Daß Robert Walder bei den Männern unserer Feuerwehr ebenso beliebt wie sein Vater ist, zeigt die folgende Kommandantenneuwahl. Vizebürgermeister Braun, welcher während der Neuwahl den Vorsitz übernahm, teilte nach der Stimmenzählung der Wehr mit, daß Robert Walder einstimmig zum neuen Kommandanten gewählt wurde.

Ergebnisse vom Preisrodeln der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall

Am 17. Feber 1963

Schüler I weiblich:

1. Graber Maria	48,2	Sec.
2. Walder El.	53,4	"
3. Kendlbacher Chr.	58,2	"
4. Hoppichler Chr.	69,8	"

Schüler I männlich

1. Jäger Werner	54,3	Sec.
2. Wiebmer Peter	56,4	"
3. Arnold Hansi	57,6	"
4. Struggl Werner	60,-	"

Schüler II männlich

1. Walter Robert	46,2	Sec.
2. Graber Josef	48,7	"
3. Wiebmer Otto	50,6	"
4. Zarfl Adolf	50,8	"
5. Struggl Robert	55,0	"
6. Stecher Michael	61,8	"

Herren A.K. III

1. Walder Ludwig	1,17,2	Sec.
2. Ebenbichler Robert	1,21,0	"
3. Koch Gottlieb	1,26,8	"
4. Hoppichler Toni	1,27,0	"
5. Recheis Karl	1,43,0	"

Jugend weiblich

1. Recheis Gertraud	2,24,6	Sec.
2. Stillebacher Margit	3,03,3	"
3. Jäger Lotte	3,13,0	"
4. Reinmayr Agnes	3,17,0	"

Jugend männlich

1. Unterweger Otto	2,09,0	Sec.
2. Jäger Herbert	2,12,2	"

Damen III:

1. Graber Hanni	1,54,7	Sec.
2. Viertl Hedwig	1,56,8	"
3. (Arnold)Ebenbichler L.	2,35,0	"

Herren A.K. II

1. Mayr Emil	1,46,3	Sec.
2. Oberdanner Sepp	1,53,3	"
3. Arnold Luis	1,54,2	"
4. Viertl Sepp	1,59,8	"
5. Dworak Hans	2,03,4	"

Allgem. Damenklasse

1. Dworak Agnes	1,53,9	Sec.
2. Arnold Ilse	2,05,8	"
3. Neuner Gerti	2,15,1	"
4. Massl Margit	2,15,4	"
5. Ebenbichler Irmgard	2,18,2	"

Herren A.K. I

1. Struggl Hans	1,52,0	Sec
2. Neuner Hermann	1,52,6	"
3. Hoppichler Hermann	1,54,1	"
4. Wiebmer Otto	1,54,5	"
5. Kindl Herbert	1,59,3	"
6. Scholl Alois	2,03,1	"
7. Kendlbacher Friedl	2,03,8	"
8. Stecher Herbert	2,08,3	"
9. Baumgartner Walter	2,08,8	"
10. Knapp Sepp	2,09,6	"
11. Anker Karl	2,28,5	"
12. Tusch Alois	2,35,1	"

Allgemeine Herrenklasse

1. Graber Walter	1,41,2	Sec
2. Garbislander Kurt	1,45,4	"
3. Graber Florian	1,57,3	"
4. Moser Gerhard	1,57,9	"
5. Ghetta Walter	2,00,0	"
6. Ganzer Josef	2,01,8	"
7. Mattersberger A.	2,03,0	"
8. Weibl Erwin	2,04,0	"
9. Ruef Volker	2,07,6	"
10. Stillebacher Günther	2,08,0	"
11. Steinlechner Max	2,09,3	"
12. Graber Heinz	2,13,0	"
13. Dworak Karl	2,15,0	"
14. Necchi Josef	2,15,4	"
15. Kindl Erwin	2,21,7	"

Damenklasse I

1. Baumgartner Helli	2,05,5	Sec
2. Kendlbacher	2,08,8	"
3. Unterkircher Elsa	2,12,0	"
4. Hoppichler Aloisia	2,14,1	"
5. Scholl Mitzi	2,15,5	"
6. Struggl Irmgard	2,18,8	"
7. Walder Gretl	2,20,5	"
8. Wiebmer Pepi	2,22,0	"
9. Arnold Mitzi	2,34,6	"
10. Tilg Toni	2,38,6	"
11. Stecher Erika	2,46,2	"
12. Kindl Herlinde	2,52,0	"

Solbad Hall, am 16.3.1963

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall

für die Zeit vom 28.4.1962 bis 16.3.1963

Dieser Bericht gliedert sich in:

- .) Mitgliederstand
- .) Kameradschaftsveranstaltungen
- .) Schulungen
- .) Übungen
- .) Sonntagsdienste
- .) Ausschußsitzungen
- .) Alarmer und Einsätze

486
27

163

1.) Mitgliederstand

Wir haben einen derzeitigen Stand von 72 Aktiven und 4 Altmitgliedern

2.) Kameradschaftsveranstaltungen

An kameradschaftlichen Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- 14. Juni ein Fußballspiel gegen die Speckbacher-Schützenkomp.
- 8. Juli ein Familienausflug zum Volderer-Tummelplatz
- 14. Juli Teilnahme an der 100-Jahrfeier des Turnvereins 1862
- 15. Juli " " " " " " " "
- 30. Sept. ein Fußballspiel gegen die Lehrer von Hall
- 21. Okt. Festveranstaltung anlässlich der Ernennung des Herrn Bürgermeisters zum Ehrenmitglied und Verleihung der Florianiplakette
- 21. Okt. Fußballspiel gegen die Stadtmusik
- 24. Nov. Kathreinkränzechen im Gerätehaus
- 2. Febr. Maskenball im Gerätehaus
- 17. Febr. Preisrodeln in Tulfes
- 24. Febr. Schlußkränzechen mit Preisverteilung vom Rodeln.

Zu 3.) Schulungen

- 30. 8. Gruppenkommandantenschulung im Gerätehaus WÄLDER
- 13. 11. Maschinistenschulung im Gerätehaus MITZEL
- 27. 11. " " " " " " " "
- 15. 1. Gruppenkommandantenschulung im Gerätehaus WÄLDER
- 15. 1. Schulung über Druckverluste durch Reibung JÄGER
- 12. 2. Schulung über Meldewesen WÄLDER

Neben unseren eigenen Schulungen, welche durchwegs gut besucht waren, haben noch 3 Kameraden den Maschinistenkurs und 2 Kameraden den Gruppenkommandantenkurs an der Landesfeuerwehrschule besucht und die Prüfungen durchwegs mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Zu 4.) Übungen

Im letzten Jahr wurden 16 Übungen abgehalten, welche im Durchschnitt von 41 Kameraden besucht wurden. Eine Gemeinschaftsübung mit Gnadenwald wurde am 25. Juni gehalten

Zu 5.) Sonntagsdienste

An 27 Sonn- und Feiertagen wurde Sonntagsdienst gehalten

Zu 6.) Ausschußsitzungen

Im abgelaufenen Jahr wurden 9 Ausschußsitzungen abgehalten. Neben diesen fanden 7 Besprechungen des Arbeitsausschusses statt in welchen die Arbeiten für unsere Veranstaltungen besprochen und organisiert wurden.

Zu 7.) Alarme und Einsätze

- 23. Juni Alarm Absam-Fiegerstraße
- 25. Juni Alarm Waggonbrand Bahnhof Solbad Hall
- 24. Juli Alarm Brand einer Autoplane Pfannhauserstraße
- 4. Aug. Alarm Fassergasse 25
- 5. Aug. Alarm Reimmichlstraße
- 7. Aug. Alarm Brand bei der Firma Pümpel
- 7. Aug. Keller- lüften unter schwerem Atemschutz bei Markl
- 10. Aug. böswilliger Alarm Pfannhauserstraße
- 15. Aug. Alarm Zimmerbrand im Volderwaldhof
- 1. Sept. Alarm Brand bei Felder, Absam
- 3. Sept. Müllplatz löschen
- 2. Okt. Elektrobrand bei Neuner
- 4. Okt. Alarm Brand in einer Barake am Weißenbach
- 1. Nov. Alarm Kaminbrand - Kranewitterstraße
- 12. Nov. Alarm Langer Graben
- 17. Nov. Alarm Brand bei Firma Zimmermann, Obere Lend
- 17. Nov. Alarm Kellerbrand - Taubstummenanstalt, Mils
- 29. Nov. Alarm Montana
- 7. Dez. Alarm Rasenbrand Alter Zoll
- 11. Dez. Alarm Brand Steinlechner, Salzburgerstraße
- 22. Dez. Alarm Kaminbrand Haidegger, Innbrücke
- 26. Dez. Kontrolle nach Brand - Erlerstraße 11
- 27. Dez. Alarm Kellerbrand - Beheimstraße
- 21. Jan. Alarm Autobrand - Feistenbergerstraße
- 24. Jan. Alarm Brand in der alten Schwimmschule

Dies ergibt 25 Ausrückungen bei 21 Alarmen.

Dieser Tätigkeitsbericht ergibt zusammenfassend:

- 1 Festveranstaltung
- 1 Teilnahme an einer Festveranstaltung
- 8 Eigene Kameradschaftsveranstaltungen
- 7 Schulungen
- 16 Übungen
- 1 Gemeinschaftsübung
- 27 Sonn- und Feiertagsdienste
- 9 Ausschusssitzungen
- 7 Arbeitsbesprechungen
- 25 Einsätze bei 21 Alarmen

Damit schließt mein Bericht und ich danke allen Stellen, Ämtern und Kameraden, welche mich im abgelaufenen Jahr bei meiner Arbeit unterstützten.

G U T H E I L !

Schriftführer



PARROTIE 2

gen. Verz.
am 26.3.1963.

Vizebürgermeister Braun dankt dem scheidenden Kommandanten für seine bisherigen der Stadtgemeinde Solbad Hall geleisteten Dienste und brachte zum Ausdruck, daß es der Stadtgemeinde vorbehalten bleibt, Walder eine besondere Ehrung zukommen zu lassen. Kamerad Viertel Sepp dankt dem scheidenden Kommandanten im Namen aller Kameraden und überreicht Walder Ludwig einen Geschenkskorb. Kommandantstellvertreter Arnold Max übermittelt Walder Ludwig den Dank des Ausschusses und wünscht ihm noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Kameraden.

Vizebürgermeister Braun entschuldigt den Herrn Bürgermeister und übernimmt den Vorsitz während der Neuwahl.

Oberbrandmeister Arnold schlägt Brandmeister Walder Robert zum neuen Kommandanten vor. Nachdem kein anderer Vorschlag eingebracht wurde, erfolgte die schriftliche Abstimmung. Die Abstimmung ergab die einstimmige Wahl von Walder Robert, zum neuen Kommandanten. Der neue Kommandant übernimmt den Vorsitz und führt die Wahl weiter.

Zu Stellvertretern wurden einstimmig Arnold Max und Mayr Emil gewählt.

Adi Unterkircher wurde einstimmig zum Kassier wieder gewählt.

Nach Abschluss der Wahl dankt der Kommandant für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach sein Bestes zum Wohle der Wehr und der Stadtgemeinde zu geben.

Bezirkskommandant Scheiring Josef dankt anschliessend dem scheidenden Kommandanten Walder Ludwig im Namen des Bezirkes und beglückwünscht den neuen Kommandanten Walder Robert zu seiner Wahl. Den Neuangeworbenen führt der Bezirkskommandant die schöne Aufgabe eines Feuerwehrmannes vor Augen und ersucht sie, treu zum Kommandanten zu stehen.

Der Bezirkskommandant bringt den Dank des Bezirkskommandos an die Gendarmerie für die vorbildliche Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Der neue Kommandant wird vom Bezirkskommandanten zum Hauptbrandmeister ernannt.

Kommandant Walder Robert ernennt Jäger Sepp zum Schriftführer und ersucht ihn das Amt wie bisher zu übernehmen.

Zum Gerätewart wird der bisherige Gerätewart Scholl Alois ernannt.

Kamerad Ebenbichler Robert wird vom Kommandanten ersucht, die Heizung wie weiterhin so vorbildlich wie bisher zu betreuen.

Die Kameraden Arnold Alois, Dworak Karl, Kendlbacher Friedl, Rainmayr Pius, Stecher Herbert, Tusch Alois, Unterkircher Adi und Wibmer Otto werden zu Löschmeistern und Dworak Hans, Jäger Sepp, Hermann Neuner, Alois Neuner und Tusch Hans zu Oberlöschmeistern ernannt.

Zu 7.- Behandlung schriftlich eingebrachter Anträge
Anton Hoppichler stellt den Antrag, daß Wohnungen, welche im stadteigenen Postgebäude nach Rücksprache mit dem Feuerwehrkommando nur mehr an Feuerwehrmitglieder vergeben werden sollen.

Neuner Hermann stellt den Antrag, daß die Feuerwehrmänner zusätzlich versichert werden sollen.

Zu 8.- Allfälliges

Kamerad Kasenbacher stellt den Antrag, dem Kameraden Ebenbichler Robert für die vorbildliche Betreuung der Zentralheizung im Gerätehaus eine Sonderentschädigung zu geben. Oberlöschmeister Tusch schließt sich diesem Antrag an, Einstimmig angenommen.

Stellvertreter Arnold Max stellt den Antrag, dem Roman Scherafond S 500.-- zu überweisen. Einstimmig angenommen.

Stellvertreter Mayr Emil dankt Ing. Weber Roland von den Stadtwerken für die vorbildliche Betreuung der Alzrmanlagen. Ebenso dankt er den Fahrern für die gute Instandhaltung der Wagen und Maschinen.

Kamerad Hinterseer Karl dankt für den Besuch im Krankenhaus.

Oberlöschmeister Tusch Hans stellt den Antrag, daß bei zukünftigen Generalversammlungen ein Bericht des Gerätewartes in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Löschmeister Stecher Herbert stellt die Frage, wann der Tankwagen auf rot umgespritzt wird. Ing. Weber Roland von den Stadtwerken entschuldigt Dipl. Ing. Egger und bringt die Grüsse der Stadtwerke a die Generalversammlung. Er erklärt, daß nach Möglichkeit die Alarmleitungen erneuert werden.

Kamerad Hoppichler Anton dankt dem Ausschuss für die Durchführung der Kameradschaftsveranstaltungen. Diesem Dank schliesst sich Löschmeister Wibmer an.

Der Kommandant gibt den nächsten Sonntagsdienst bekannt und teilt mit, daß am 17. März das Preiswatten im Gerätehaus stattfindet.

Der 7. Mai wurde als Übungsbeginn festgelegt.

Als Delegiert zum Bezirkstag werden der Kommandant, Stellvertreter Mayr, die Oberlöschmeister Dworak und Jäger sowie die Löschmeister Unterkircher Adi und Stecher nominiert.

Vizebürgermeister Braun dankt dem Wehr im Namen der Stadt für den Einsatz der Wehr und begrüsst es besonders, daß wiederum 14 Kameraden angelobt wurden. Auch diese ersucht er, gute Kameraden zu sein.

Der Kommandant dankt abschliessend der Gendarmerie, dem Wasserwerk und besonders Herrn Ing. Weber Roland für die gute Zusammenarbeit und beschliesst die Generalversammlung um 22,50 Uhr.

Schriftführer

Kommandant

Samstag 21. 3. 1964

Halle Lokalanzeiger

Die Haller Feuerwehr - eine Musterwehr

Wir stellten vor einiger Zeit fest, daß der Wert einer kommunalen Feuerwehr von den finanziellen Unterstützungen abhängt, die sie von seiten ihrer Gemeinde erhält. Nach der kürzlich im Parkhotel abgehaltenen Generalversammlung der freiw. Feuerwehr Hall müssen wir die obige Feststellung dahin ergänzen, daß eine Feuerwehr soviel wert ist wie ihr Kommandant. In Solbad Hall ist es der Hauptbrandmeister Robert Walder, und bis zum Vorjahr war jahrelang sein Vater Kommandant; die Arbeit am Aufbau des Feuerwehrwesens in unserer Stadt ist gewissermaßen zur Tradition der Familie Walder geworden. Allerdings trifft für unsere Stadt noch etwas zu, das die Einsatzbereitschaft und Schlagfertigkeit der Feuerwehr ganz besonders stärkt: Es ist eine geradezu ideale Zusammenarbeit zwischen Wehr und Stadtgemeinde, der Gendarmerie und dem Wasserwerk. Sie alle bilden eine verschworene Gemeinschaft, die ihr Ziel darin erblickt, alle Voraussetzungen zu sichern, um in kürzester Zeit mit bestens instandgehaltenen Wagen und Geräten auszufahren und sie wirksamst zum Einsatz zu bringen. Dabei ist bereits ein gewisser Zeitrekord erstellt worden. Die vom E-Werk technisch vorbildlich geschaffene Alarmanlage ermöglicht den Einsatz einer Gruppe von 14 bis 20 Wehrleuten innerhalb von drei bis fünf Minuten. Maßgeblich für eine erfolgreiche Brandbekämpfung ist aber noch immer Wasser in genügender Menge; fehlt es, so ist meist alle Mühe umsonst. Die Haller bringen aber das notwendige Löschwasser gleich in ihren Tankwagen mit, und dieser rasche Wassereinsatz entscheidet über den Erfolg.

Bekanntlich nehmen nun auch die Tiroler Feuerwehren an Leistungswettkämpfen teil, in denen gleichfalls ganz geringe Zeitwerte entscheidend sind für einen Sieg, der mit goldenen, silbernen und bronzenen Leistungsabzeichen gelohnt wird. Wer am schnellsten die Geräte handhaben kann, wird solche Abzeichen erhalten. Bei der Feuerwehr Hall tragen sie bereits mehrere Wehrleute, nicht allein die jungen, die erst seit kurzem dabei sind, sondern auch einige alte bewährte Chargen. Am 4. und 5. Juli wird dieser interessante Wettbewerb auf gesamtösterreichischer Ebene in Hall abgehalten, und man kann damit rechnen, daß sehr viele Teilnehmer aus Oesterreich kommen werden, um diese besonders schweren Geschicklichkeitsprüfungen mit Erfolg zu bestehen.

Was wäre eine Feuerwehr ohne tüchtige Funktionäre und Chargen? Die Haller

Feuerwehr verfügt über solche Männer. Drei von ihnen, Adi Unterkircher, Karl Dworak und Herbert Stecher, wurden unter dem Beifall der rund 70 Versammlungsteilnehmer zu Oberlöschmeistern befördert. Die Versammlung gedachte aber auch zweier ihrer allerersten Veteranen: Josef Anker, 89, und Ludwig Leitner, 88 Jahre alt; sie gehören der Haller Feuerwehr mehr als 70 Jahre an. Nun erfreute sie Kommandant Walder durch eine herzliche Ansprache und Kameraden überreichten ihnen schöne Geschenkkörbe Tiefgerührt dankte Altkamerad Leitner.

Zehn junge und stramme Burschen bilden in diesem Jahr den Nachwuchs der Haller Feuerwehr. Auf die Fahne legten sie das Gelöbnis ab:

„Ich gelobe meinen Vorgesetzten gehorsam, ein treuer Kamerad zu sein, meine freiwillig übernommenen Pflichten pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen und mich als freiwilliger Feuerwehrmann unter Einsatz meiner ganzen Kraft bereit zu halten: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

Aus dem vom Schriftführer Sepp Jäger vorgetragenen Tätigkeitsbericht ging hervor, daß die Wehr im vorigen Jahr 23mal alarmiert wurde und 36mal ausrückte. Es gab 24 Brände, meist kleineren Umfanges; daß darunter sieben Brände am Haller Mullablagungsplatz waren, gibt zu denken. Aus dem Bericht des Gerätewartes entnahm man, daß die reichhaltig vorhandenen Geräte in bester Ordnung sind, für die Fahrzeuge konnte dies ebenfalls bestätigt werden. Das ausführliche Referat des Kommandanten verstärkte ganz allgemein den Eindruck, daß die von ihm geleitete Feuerwehr auch die schwersten Bewährungsproben in Ehren bestehen kann. Sein Dank galt nicht allein den bewährten alten Kameraden, sondern auch dem Bürgermeister Dr. Schumacher, dem gemeinderätlichen Finanzreferenten Dr. Schwitzer, nachträglich dem verstorbenen Stadtkämmerer Josef Peer, den Stadtwerken und dem Postenkommandanten Bezirksinsp. Bucher, eines treuen Freundes der Feuerwehr. Für die Stadt würdigten die großen Leistungen und die gute Zusammenarbeit der Bürgermeister, für die Stadtwerke Dipl. Ing. Egger, für die Gendarmerie Insp. Bucher und für den Bezirk dankte und lobte Inspektor Parth die bewährte Feuerwehr Hall, die was Ausbildung, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft anbetrifft, ihresgleichen im Lande suchen muß.

Anlässlich des rasch gelöschten Brandes möchten wir der tüchtigen Haller Feuerwehr unter der Führung ihres Hauptmannes Robert Walder und den Beamten der Gendarmerie ein herzliches Vergelts Gott aussprechen.

Familie Mayer
Eugenstraße

Niederschrift über die 8. Ausschusssitzung am 14. Februar 1964

Anwesend: Kommandant Walder, Stvtr. Mayr, Brandn. Dworak, die Oberlöschm. Tusch und Neuner H. Kassier Unterkircher, Gerätewart Scholl u. Schriftführer Jäger.

Tagesordnung

1. Verlesung der Niederschr. von der letzten Sitzung
2. Ausgang
3. Eingang
4. Berichte
5. Gen. Vers. 1964
6. Allfälliges

1, 2, u. 3 werden zur Kenntnis genommen

Zu 4. Berichte: Kommandant Walder berichtet über die Einsätze im Retterwerk, Rudolfstrasse, Wasserauspumpen bei Zimmermann Ausrückung Turnhalle und Baumfällen in der Schwaigerstr. Zu den verschiedenen Einsätzen erklärt der Kommand. dass an Brandstellen nach Möglichkeit zuerst an der Brandstelle vorhandene Löscher verwendet werden sollen. Die F.F. Ampass hat einen Ankauf unseres alten Steyr 640 abgelehnt. Dieser Wagen wurde inzwischen endgiltig an den Altwarenhändler Grosch um S. 1000 verkauft. Der Kommandant berichtet weiters über Rechnungen welche von den Stadtwerken eingelangt sind. (Eine solche muss auf ihre Richtigkeit noch überprüft werden.) 8 Frequenz-Alarmgeräte wurden über die Stadtwerke bestellt. Der Kommandant berichtet über die laufende Feuerbeschau. Die Löschmeister Dworak Karl und Stecher Herbert haben den Gruppenkommandantenkurs an der Landesfeuerwehrschule mit gutem Erfolg besucht.

Zu 5. Generalversammlung :

Die Gen. Vers. 1964 findet im Parkhotel am 29.2. statt.

Die Vorbereitung der Gen. Vers. sowie einzelne, diese betreffende Punkte wurden besprochen. Oberlöschm. Tusch Hans und Kassier Unterkircher sprachen sich gegen eine beabsichtigte Erweiterung des gegenwärtigen Ausschusses aus.

Im Verlaufe dieser Aussprache brachte Oberlöschmeister Tusch Hans zum Ausdruck., dass er über das laufende Feuerwehrgeschehen zu wenig unterrichtet wird.

Auch Kassier Unterkircher spricht sich dahingehend aus, dass er zu Einsätzen und Besprechungen mehr zugezogen werden

Zu 6. Allfälliges :

Stvtr. Mayr ersucht um Schonung unserer Kraftspr. bei Schmutzwassereinsätzen, und teilt mit, dass das L.P. 15 nur mehr bedingt einsatzbereit ist. Kommandant Walder ordnet an, dass bei Alarmen alle Wagen ausfahren sollen. Blaulicht verwenden, Hupen nur wo es nötig ist.

Der Kamerad Kopp soll eine Klingel bekommen.

Kassier Unterkircher berichtet über die auch finanziell erfolgreichen Unterhaltungen .

Das Preiswatten wird am 1. März abgehalten.

Solbad Hall, den 29.2.1964

Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr
S o l b a d H a l l

für die Zeit vom 16.3.1963 bis 29.2.1964

20	70
100.	60
8	25
60	18
10	14
12	16
10	40
50	26
20	60
20	8
6	60
10	6
4	28
18	6
348	20
28	497
45	307
12	348
24	92
12	18
120	38
24	12

Dieser Bericht gliedert sich in:

- 1.) Mitgliederstand
- 2.) Kameradschaftsveranstaltungen
- 3.) Schulungen
- 4.) Übungen
- 5.) Sonntagsdienste
- 6.) Ausschußsitzungen
- 7.) Alarmer, Einsätze und Ausrückungen

zu 1.) Mitgliederstand:

Wir haben einen derzeitigen Stand von 75 Aktiven und 4 Altmitgliedern.

zu 2.) Kameradschaftsveranstaltungen:

An kameradschaftlichen Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- | | | |
|--------|--|----|
| 17. 3. | Preiswatten | 29 |
| 5. 4. | Ehrung des Altkommandanten Ludwig Walder | 2 |
| 30. 6. | Familienausflug nach Volders | 12 |
| 1. 9. | Familienausflug Herrenhäuser | 6 |
| 6.10. | Ausflug nach Mayrhofen | 2 |
| 11. 1. | Maskenball | 24 |
| 8. 2. | Schlußkränzchen | 6 |

zu 3.) Schulungen:

3 Schulungsabende im Gerätehaus
Neben unseren eigenen Schulungen, haben noch 7 Kameraden Kurse an der Landesfeuerweherschule besucht.

zu 4.) Übungen:

Im abgelaufenen Jahr wurden eine Gemeinschaftsübung mit Ampass, 6 allgemeine Übungen und 9 Gruppenschulungen mit je 4 Gruppen für das Feuerwehrleistungsabzeichen abgehalten.

zu 5.) Sonntagsdienste:

An 27 Sonn- und Feiertagen wurde Sonntagsdienstabgehalten.

zu 6.) Ausschußsitzungen:

Im abgelaufenen Jahr wurden 9 Ausschußsitzungen abgehalten. Neben diesen fanden 3 Besprechungen des Arbeitsausschusses statt, in welchen die Arbeiten für unsere Veranstaltungen besprochen und organisiert wurden.

1325 : 62 = 21
85

1325

7.) Alarmer, Einsätze und sonstige Ausrückungen:

- 20. März Atemschutzvorführung bei Zimmermann
- 30. März Mullbrand
- 10. Apr. Brand bei Fa. Halhammer
- 10. Apr. Windwache, Strasse Tulfes frei machen
- 17. Apr. Brand Tischlerei Steiner
- 17. Apr. Mullbrand
- 20. Apr. Mullbrand
- 24. Mai Gartenhausbrand Harb
- 25. Juni Brand Fa. Pümpel
- 28. Juni Bergung einer Kuh bei Landwirt Leichter
- 3. Juli Alarm Bauhütte Weissenbach
- 20. Juli Hochwassereinsatz Kuglanger
- 23. Juli Alarm Feistmantl Absam
- 23. Juli Mullbrand Absam
- 31. Juli Autoanhänger Firma J ud
- 6. Aug. Bergung eines LKW Loretto
- 11. Aug. Brand Gasthof Lamm
- 18. Aug. Fahnenweihe Schwaz
- 5. Sept. Zimmerbrand Badl
- 25. Sept. El. Lok. Brand Bahnhof Hall
- 9. Okt. Mullbrand
- 10. Okt. Mullbrand
- 12. Okt. Mullbrand
- 12. Okt.)
- 13. Okt.) Leistungsbewerb in Silz
- 20. Okt. Fahnenweihe in Pettneu in Telfs
- 24. Okt. Kommandantenbesprechung
- 22. Okt. Mullbrand
- 25. Nov. Alarm Brinek
- 4. Dez. Zimmerbrand Weiss
- 16. Dez. Zimmerbrand Brentl
- 26. Dez. Christbaumfeier Hlg. Kreuz
- 30. Dez. Fällen der Bäume in Kindergarten
- 5. Jan. Kellerbrand Braun
- 6. Jän. Nachbarhilfe Ampass
- 25. Jän. Baumfällen in der Schweygerstrasse
- 31. Jän. Alarm Retterwerk Loretto
- 2. Feb. Brand Rudolfstrasse 18
- 8. Feb. Alarm Turnhalle 1862
- 9. Feb. Leitereinsatz

Dies ergibt 39 Ausrückungen bei 23 Alarmen

Dieser Tätigkeitsbericht ergibt zusammenfassend:

- 1 Festveranstaltung
- 3 Teilnahmen
- 7 eigene Kameradschaftsveranstaltungen
- 3 Schulungen
- 15 Übungen
- 1 Gemeinschaftsübung
- 27 Sonn- und Feiertagsdienste
- 9 Ausschußsitzungen
- 3 Arbeitsbesprechungen
- 39 Ausrückungen bei 23 Alarmen

Damit schließt mein Bericht und ich danke allen Dienststellen, Kameraden und Kameraden, welche mich in abgelaufenen Jahr bei meiner Arbeit unterstützten

Gut Heil!

Der Schriftführer



11. 7. 64

Haller Lokalanzeiger

Glanzvolles Feuerwehrfest in Hall

1.800 freiwillige Feuerwehrmänner in 187 Gruppen aus Nord- und Südtirol, Vorarlberg und Oberösterreich stellten sich zum Wochenende zu einem großen Leistungswettbewerb in Solbad Hall. Auch aus Bayern waren Feuerwehrmänner gekommen. Trotz der zeitweiligen Ungunst des Wetters wurde der Bewerb programmgemäß durchgeführt. Die Gesamtorganisation dieses in Tirol bisher größten Wettbewerbs lag in Händen von Bezirksfeuerwehrintspektor Parth. Der Leistungskampf soll dazu beitragen, die Schlagkraft der Feuerwehren wesentlich zu erhöhen. In Gruppen von je acht Mann unter Führung eines Kommandanten galt es, den Angriff auf gedachte Brandobjekte vorzutragen, wobei es darauf ankam, Schnelligkeit mit Exaktheit bei Lösung der Aufgabe zu verbinden. Fast alle Gruppen vermochten sich dabei auszuzeichnen. 52 erhielten bei der Schlußkundgebung das Silberne, die übrigen das Bronzene Leistungsabzeichen.

Die Bevölkerung von Solbad Hall und Umgebung hatte die Möglichkeit, sich rege an dem Ereignis zu beteiligen, am Sonntag früh an der feierlichen Weihe eines neuen Tankwagens der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall und bei der Abschlußveranstaltung, die um 14 Uhr auf dem Sportplatz stattfand. Dieser hatte bei kaum einer anderen sportlichen Veranstaltung eine derart große Teilnehmerzahl gesehen wie diesmal. Wie ein glitzernder Strom zog der gewaltige Block der silberbehelmteten Feuerwehrleute in musterhafter Marschordnung durch die Stadt, voran die Speckbacher-Stadtmusik unter Kapellmeister Theo Steiner, im Zuge eingeteilt eine Musikkapelle aus Bradl in Feuerwehruniform. Die beiden Kapellen teilten sich auch während des Festaktes auf der Lend in die musikalische Umrahmung. Die schöne Haller Sportanlage bot in dem prächtigen Fahnen schmuck und mit vielen hundert, im Sonnenlicht blitzenden Helmen ein wundervolles Bild.

Der Schlußveranstaltung wohnte der Landesfeuerwehr-Kommandant Diplom-

Ingenieur Orgler bei, für die Landesregierung war der Gemeindefereferent Landesrat Troppmair erschienen, weiters Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nöbl, Oberstleutnant Wayda für das Landes-Gendarmeriekommando und Oberstleutnant Knoll für das Bundesheer, ferner Vertreter der Landesfeuerwehrkommandos fast aller Bundesländer und zahlreiche weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Nach der Verleihung der Leistungsabzeichen beschloß ein Vorbeimarsch aller Bewerbungsgruppen vor Ehrengästen und Publikum den erfolgreichen Leistungskampf.

Der Freiw. Feuerwehr Solbad Hall oblag die Aufgabe, die große Veranstaltung reibungslos abzuwickeln. Die tadellose Organisation ließ keinen Wunsch offen. Die Feuerwehrmänner hatten viele Stunden geopfert, um dem Fest einen würdigen Rahmen und einen klaglosen Ablauf zu sichern, — nicht nur im Interesse der Feuerwehr, sondern auch zur Ehre der Stadt Hall!

Nachstehend die Ergebnisse des Leistungsbewerbes nach Punkten: An erster Stelle steht der jeweilige Landessieger von Nord- und Osttirol, nachfolgend die siegreichen Wehren aus dem Haller Bezirk:

Gruppe Bronze A: Freiw. Feuerwehr Außervillgratten 393 Punkte (Landessieger). — Heiligkreuz 1 372 Punkte; Heiligkreuz 2 364 Punkte; Rinn 359 Punkte; Gnadenwald 341 Punkte; Wattens 319 Punkte; Volders 305 Punkte.

Bronze B: Freiw. Feuerwehr Solbad Hall 401 Punkte (Landessieger). — Absam 391 Punkte; Mils 379 Punkte; Thaur 1 365 Punkte; Betriebsfeuerwehr Swarovski 351 Punkte; Thaur 2 343 Punkte; Absam 342 Punkte.

Gruppe Silber A: Solbad Hall 376 Punkte (Landessieger). — Swarovski 344 Punkte.

Gruppe B: Außervillgratten 378 Punkte (Landessieger). — Swarovski 373 Punkte; Absam 361 Punkte; Wattens 349 Punkte; Röhrenwerk 327 Punkte.

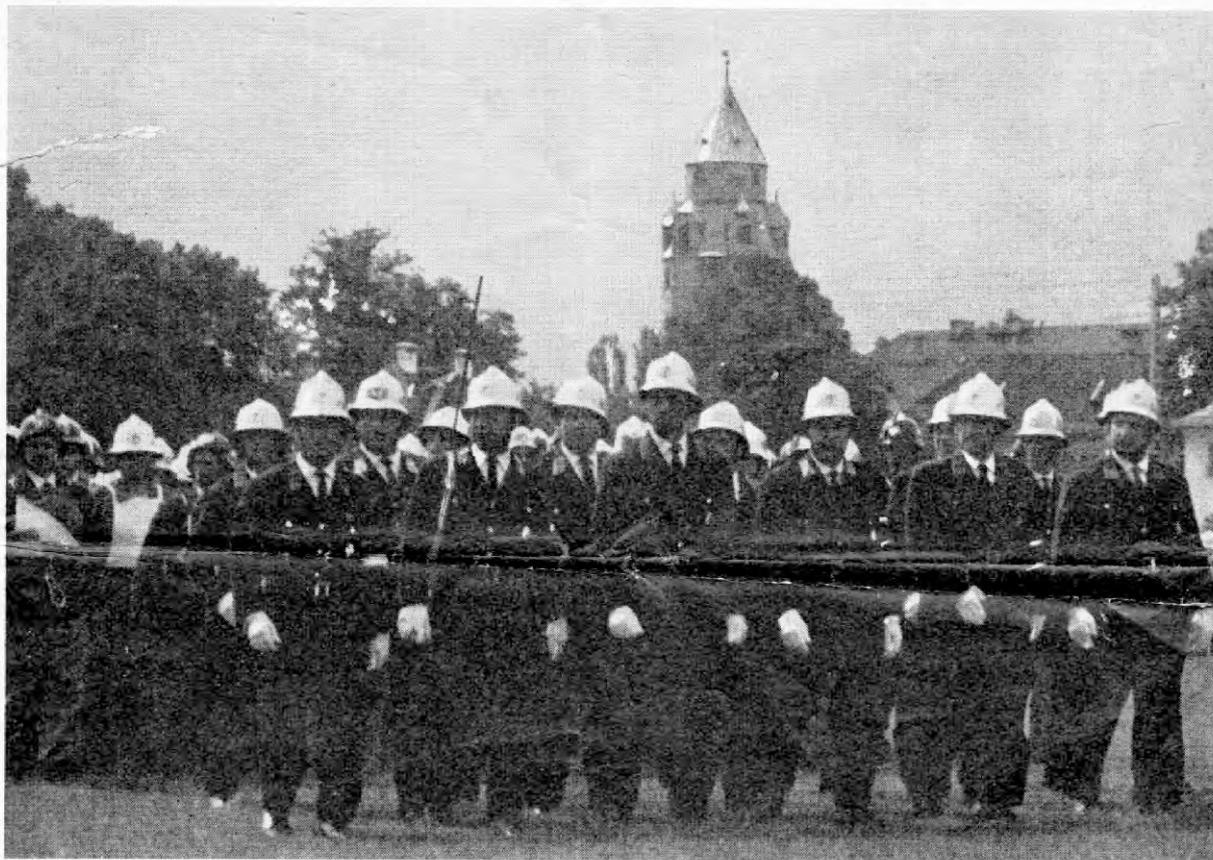
Bezirksblatt

INNSBRUCK-LAND

Nummer 7

Juli 1964

15. Jahrgang



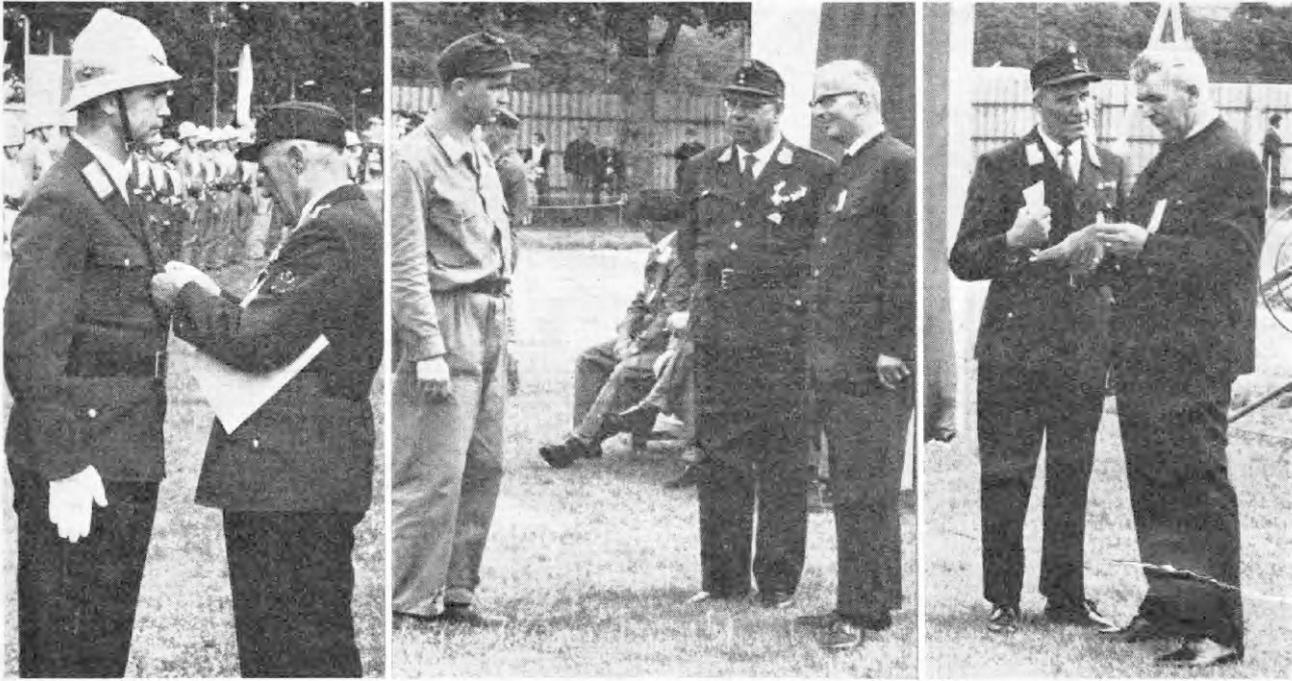
Das hat der Münzerturm noch nie gesehen

Wer im vorigen Jahr den ersten Leistungsbewerb der Tiroler Feuerwehren gesehen hat, war diesmal nicht so sehr überrascht; für die vielen anderen, die zum erstenmal diese Leistungsschau erlebt haben, waren die zweiten Landes-Feuerwehrleistungsbewerbe ein unvergeßliches Ereignis.

Am Samstag, den 4., und Sonntag, den 5. Juli, sind insgesamt 187 Gruppen aus Tirol (einschließlich Südtirol), Oberösterreich und Vorarlberg zum Leistungsbewerb angetreten. Der älteste Teilnehmer war 74 Jahre alt; die Seniorgruppe stellte das Bezirkskommando Imst, deren Teilnehmer ein Gesamtalter von 470 Jahren aufwiesen. Von unserem

Bezirk haben sich 37 Gruppen um das Leistungsabzeichen in Bronze und 15 Gruppen um das Leistungsabzeichen in Silber beworben. Der Bewerb für das Leistungsabzeichen in Bronze und in Silber ist ein Gruppenbewerb. Jede Gruppe erhält beim Antreten 500 Gutpunkte. Diese Zahl kann um weitere 20 Punkte für vorbildliche Haltung sowie ruhiges und sicheres Arbeiten erhöht werden. Die Gruppe hat einen Angriff vorzutragen, wobei sie die Saugleitung (aus 4 Längen bestehend) herzustellen hat, von der Motorspritze aus eine Schlauchleitung bis zum Verteiler (2 B-Längen) und vom Verteiler 2 C-Leitungen zu je 2 Längen auszulegen hat.

Die Zeit in Sekunden, die die Gruppe für diese Übung benötigt, wird von der Gutpunktezah abgezogen. Die nächste Übung ist ein 450-Meter-Stafettenlauf (9×50 m), wobei eine Meldung mündlich weitergegeben werden muß. Als Stafette wird ein Strahlrohr, das die schriftliche Meldung enthält, verwendet. Wiederum wird die Zeit in Sekunden von der Zahl der Gutpunkte subtrahiert. Wird die Meldung falsch überbracht, so werden 20 Strafpunkte angerechnet. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn von der Gesamtpunktzahl (500 bis 520) 300 Punkte übrig bleiben. Überschreitet das Gesamtalter der Teilnehmer einer Gruppe 270 Jahre, so können der Grup-



pe bis zu 60 Punkte gutgeschrieben werden. Dagegen gibt es z. B. für unrichtiges Arbeiten, für das Fallenlassen von Kuppelungen oder für Reden während der Arbeit Strafpunkte. Die einzelnen Fehler werden mit 5 bis 20 Strafpunkten geahndet. Der Bewerb um das Silberne Leistungsabzeichen ist wesentlich erschwert, weil das Los über die Einteilung der Feuerwehrmänner entscheidet, so daß jeder Mann alle Funktionen innerhalb der Gruppe beherrschen muß. Von unserem Bezirk haben folgende Gruppen der A-Klasse (ohne Alterspunkte) das Leistungsabzeichen in Bronze erworben: Zirl I (375 Punkte), Zirl II (373), Heiligkreuz I (372), Seefeld II (367), Sellrain II (364), Heiligkreuz II (364), Rinn (359), Sellrain I (350), Lans I (349), Telfs II (348), Reith bei Seefeld I (345), Gnadenwald (341), Solbad Hall I (335), Seefeld III (335), Wattens I (329), Wildermieming (328), Volders I (305).

B-Klasse (mit Alterspunkten): Solbad Hall IV (401), Absam II (391), Telfs III (388), Mils (379), Matrei a. Br. (376), Thaur I (365), Seefeld I (364), Mutters (355), Swarovski Wattens (351), Thaur II (343), Absam IV (342), Absam III (338), Telfs I (337), Absam I (336), Reith bei Seefeld II (325).

Das Leistungsabzeichen in Silber (Gruppe A ohne Alterspunkte) erwarben: Solbad Hall II (376), Neustift-Neder (355), Swarovski Wattens (344), Neustift (340), Zirl III (331), Schindler Telfs (330).

In der Gruppe B (mit Alterspunkten): Swarovski Wattens (373), Absam V (361), Wattens II (349), Pfons (348), Swarovski Wattens (346), Solbad Hall III

(337), Röhrenwerke (327), Swarovski Wattens (318).

Am Sonntag wurde nach dem Gottesdienst das neue Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Solbad Hall von Dekan Bernhard Praxmarer geweiht. Feuerwehrkommandant Robert Walder dankte bei dieser Gelegenheit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat für das große Interesse, das die Stadtverwaltung der Feuerwehr entgegenbringt. Nachmittags fand auf der Lend die Schlußveranstaltung statt. Der Einmarsch der mehr als 1700 Feuerwehrmänner war ein großartiges Bild. Landesfeuerwehrkommandant Dipl.-Ing. A. Orgler, Bürgermeister Medizinalrat Dr. Viktor Schumacher, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Albert Nöbl und Lan-

desrat Adolf Troppmaier dankten in ihren Ansprachen den Organisatoren, insbesondere dem Bewerbsleiter, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Hermann Partl, für die sorgfältige Organisation und für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Gedankt wurde auch den vielen Feuerwehrmännern, die unzählige Stunden ihrer Freizeit für die Ausbildung geopfert haben. Landesrat Adolf Troppmaier händigte sodann den Gruppenkommandanten die Leistungsabzeichen und die dazugehörigen Diplome aus. Mit der Einholung der Fahne und mit der Bundeshymne schloß diese Veranstaltung, die selbst bei Zuschauern, die keiner Feuerwehr angehören, einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ.

Ohne Halt zum Brenner

Am 23. Juni ist das Bundesgesetz vom 3. Juni, betreffend die Finanzierung der Autobahn Innsbruck—Brenner (BGBl. Nr. 135), in Kraft getreten. Das vorhergehende Gesetz (Nr. 134 über die Abänderung des Bundesstraßengesetzes) erklärt die Strecke Innsbruck—Brenner zur Autobahn.

Das Gesetz über die Finanzierung der Brenner-Autobahn sieht die Bildung einer Aktiengesellschaft (Brenner-Autobahn-AG.) vor, an der der Bund mit 90 Prozent und das Land Tirol mit 10 Prozent beteiligt sind. Die Satzungen dieser Gesellschaft sowie die Bestellung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern bedarf der

Zustimmung der Bundesregierung. Bis zu einem Betrage von 1.500 Millionen Schilling übernimmt der Bund die Haftung als Bürge und Zahler für Darlehen und Anleihen, die die Gesellschaft zum Bau der Autobahn aufnimmt. (80 Millionen für 1964, 300 Millionen für 1965, je 400 Millionen für 1966 und 1967 und 320 Millionen Schilling für 1968.) Das Gesetz schreibt dem Bund die Einhebung einer Maut auf der Brenner-Autobahn zwingend vor, jedoch werden die Mauteinnahmen der Brenner-Autobahn-AG. zur Herstellung, Erhaltung und Finanzierung der Autobahn überlassen. Die Höhe der Maut ist nach Fahrzeuggattung und Entfernung festzusetzen.